


## ● Hauptbahnhof

Nach sehr langwierigen und zähen Verhandlungen zwischen der Badischen Landesregierung und der Stadt wird 1876 der Hauptbahnhof eingeweiht. Er ersetzt den älteren Bahnhof nordöstlich davon, der seit 1840 Ausgangspunkt der Badischen Eisenbahn ist, aber dessen Kapazitäten nicht mehr ausreichen. Der sich entwickelnde Güterverkehr geht einher mit dem Bau der Eisenbahnbrücke über den Rhein, die 1867 in Betrieb genommen wird. Die Trassenführung durch den Schlossgarten bedingt letztlich den Standort des neuen Bahnhofs östlich des Schlosses. Das Empfangsgebäude, im Neorenaissancestil nach Plänen von Oberbaurat Adolf Helbling (1824 – 1897) in Sandstein gestaltet, eröffnet nach nur vierjähriger Bauzeit. Besonders repräsentativ ist die große überkuppelte Mittelhalle, die den Kaiserring wirkungsvoll abschließt. Im 1. Weltkrieg machen die Züge mit Soldaten für den Stellungskrieg in Frankreich hier halt ebenso wie die Lazarettzüge mit den Verwundeten. Schon in den späteren 1920er Jahren bietet das Bahnhofsgebäude nicht mehr ausreichend Raum für den wachsenden Bedarf, so dass die Fassaden der Seitenflügel um zehn Meter nach vorne verschoben werden. Die Kuppel sowie die Säulen des Mittelbaus werden entfernt, sie entsprechen nicht dem Zeitgeschmack der „Neuen Sachlichkeit“. 1944 wird das Bahnhofsgebäude durch Bomben stark beschädigt und bis 1956 vereinfacht wieder aufgebaut. Eine Glaskuppel schmückt seit der letzten Modernisierung zu Beginn des 21. Jahrhunderts die Empfangshalle. ©  MARCHIVUM

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)



Im 1. Weltkrieg versorgt das Rote Kreuz durchreisende Soldaten im Hauptbahnhof.



Im 2. Weltkrieg wird der Mannheimer Hauptbahnhof durch Bombenangriffe weitgehend zerstört. Noch 1949 ist die Überdachung der Bahnleise nicht wieder hergestellt.



Die Fußgängerunterführung zwischen Kaiserring und Bahnhofsvorplatz wird nach dem Oberbaudirektor Wolfgang Borelly benannt, der den Wiederaufbau der Stadt nach dem zweiten Weltkrieg bis 1972 prägt. 2021 wird die seit längerem geschlossene Unterführung verfüllt. Blick in die sogenannte Borelly Grotte, 1963.

Der Hauptbahnhof im Jahr 1894, noch bevor die Straßenbahn in Mannheim gebaut ist. Rechts erkennt man eine Pferdedroschke.

